Sammelberichte

Monatsschrift für Geburtshülfe u. Gynäkologie 1908;28:555-556

Cöln 1908

A.		Martin
----	--	--------

Berlin

Dem gastlichen Ruf der alten Rheinmetropol⁰ sind auch die Gynäkologen in grosser Zahl gefolgt. Dem Reiz der unvergleichlich schönen Stadt reihte sich das Interesse an, die neue Schöpfung der Preussischen Unter-richtsverwaltung, die Akademie, kennen zu lernen, mit ihren freigebigst ausgestatteten Krankenhäusern. Aber schon die Nachbarschaft von Bonn, Düsseldorf, die Nähe von Marburg und Giessen sicherte zahl-reichen Besuch – in der Tat, die Präsenzliste der ersten Sitzung erwies die Teilnahme von 130 Gynäkologen! Auch aus dem nahen Holland hatte sich u. A. der treue Mitarbeiter unserer wissenschaftlichen Vereinigungen, der Ordinarius von Groningen, zugesellt.

Die Tagung gehörte, wie zu erwarten stand, der jungen Generation, die, in den letzten Jahren zur Sella curulis gelangt, ihre Betätigung er-weisen wollte. Aber auch aus den Kreisen der Älteren scharten sich

056 80. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte.

um den Bonner Altmeister viele der Altßißen (Fehling, Hofmeier, Veit, P. Müller-Bem, Schatz). Berlin war nur durch die Bummschß Klinik vertreten. Die Wiener waren durch die endlich erreichte Übersiedelung in die neue Klinik ferngøhalten.

Unter den aktuellen Fragen wurde das Frühaufstehen von Wöch-nerinnen und Laparotomierten und der abdominale extraperitoneale Kaiserschnitt eingehend erörtert; die grosse Mehrzahl der Teilnßhmer trat entschieden dafür ein. Fritz Franks Anregung zur Modifikation der Sectio caesarea ist durch Sellheims Vorschläge rasch in den Vorder-grund gerückt, aus Bumms Klinik wurde eine ansehnliche Reihe sehr überzeugender Erfahrungen beigebracht. Die immer brennende Frage der Karzinomoperation wurde durch interessante Beiträge zur Verbesserung der Behandlung des Wundbettes gefördert. Noch scheint es eine offene Frage, inwieweit das Neoplasma selbst einer Voroperation zu unterziehen ist oder nicht. Diagnose und Therapie des Puerperal-fiebers bleiben immer noch eine Quelle eingehender Studien und Er-örterungen. Die Hoffnungen, welche die Arbeiten der Hallenser Klinik in diesen Boziehungen erweckt hatten, erwiesen sich leider als trügerisch. Über die reiche Fülle anderer Mitteilungen berichtet der unten folgende Bericht.

Die Cölner Kollegen haben es an gastlichen Veranstaltungen nichtfehlen lassen; sie haben den alten Ruhm der „heiligen Stadt am Rhein“ in neuem Glanz erstrahlen lassen. Ihre Bemühungen um das Gelingen derSektionsarbeit und das Wohlbefinden der Teilnehmer haben allseitige dank-bare AneΓkennung gefunden! A. Martin.

80. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte in Coin am Rhein vom 20.–25. September 1908.

Abteilung XIX. Geburtshülfe und Gynäkologie. Bericht von K. Frankenstein--Köln.

I. Über die Bettruhe bei LapaΓotomierten und Wöchnerinnen.

Werth-Bonn-. Wie lange soil man Laparotomierte und Entbundene Bettruhe beobachten lassen ?

Werth bezweckt mit seinem Auftreten, nur zu einem Meinungsaus-tausche über die Nachbehandlung nach Geburt und Laparotomie und zur Vorlegung weiterer Erfahrungen mit der Übertragung bewegungstherapeutischer Gesichtspunkte auf dieses Gebiet anzuregen. Er verspricht sich von der in diesem Sinne gestalteten Wochen-pflege eine Verbesserung der Wochenbetts- und auch der postpuerperalen Morbidität durch Seltenerwerden der nach seinen Erfahrungen ziemlich häufigen Sekundärinfektion im Wochenbette welche auf einer ascen-dierenden Entwicklung von entweder schon in den unteren Wegen vorhandenen oder erst im Wochenbett an dieselbe herangebrachten Keimen in der stagnierenden Lochialflüssigkeit beruht. Die bisheer übliche Ruhig-